

3. 1507. (3)

Kundmachung

der zweiten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 890 fl. C. M.

Vermög Testaments der Elisabeth Freiin v. Salway, geb. Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzüglicher Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses, wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an die hohe k. k. Statthalterei des Kronlandes Krain stylisirten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage pr. 890 fl. C. M. bei dieser Armen-Institut-Commission binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, insbesondere ihre Einkünfte genau nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Arthemuthsverhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Arthemuths- und Sittlichkeits-Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet.

Von der Armen-Institut-Commission, Laibach den 12. August 1850.

3. 1612. (1)

Announce.

In der Stadt Möttling wird eine Wohnung in einem soliden Hause mit mehreren Zimmern, Küche, Kellern, Getreidkasten zc., nebst den dazu gehörigen sehr bedeutenden Meiergebäuden, Stallungen zc., sammt einem Einkehrwirthshause, einer Mahlmühle, etlichen 30 Joch Aeckern, 17 Joch Weingärten und bei 10 Joch Wiesen, auf 10 nacheinander folgende Jahre sogleich gegen billige Bedingungen in Pacht überlassen.

Pachtlustige wollen sich dießfalls unter der Adresse: N. N. zu Möttling poste restante binnen 14 Tagen befragen.

3. 1584. (3)

Rauchfangkehrer-Arbeit.

Nachdem das h. k. Landes-Militär-Commando die contrahirten Rauchfangkehrer-Arbeiten in den hiesigen Militär-Gebäuden nun für das l. Jahr, das ist bis Ende October 1850 genehmiget hat, so wird zur weitem Sicherstellung derselben, eine neue Minuendo-Vicitation für 3 nacheinander folgende Jahre Statt finden, und zwar am 6. September d. J., um 9 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des k. k. Feldkriegs-Commissariats Nr. 21 am alten Markte.

Hiezu werden sämmtliche Rauchfangkehrer-Meister mit dem Bemerkten eingeladen, daß spä-

tere schriftliche Offerte, nicht mehr angenommen werden.

k. k. Casern-Verwaltung Laibach am 18. August 1850.

3. 1560. (3)

Beachtenswerth.

Carl Pookh,

examinirter Apotheker und Inhaber einer Liqueur-Fabrik in Wien, Stadt Naglergasse, Nr. 287 et 288, empfiehlt dem geehrten Publicum seinen rühmlichst bekannten, in Folge hoher Regierungs-Be-

willigung erzeugten, u. von der Wiener medicinischen Facultät streng geprüften Kräuter-Magen-Liqueur (Absinth), anerkannt von den vielen geehrten Abnehmern als ein sehr bewährtes Schutz- und Hilfsmittel für Magenbeschwerden, Unterleibsübel, Krämpfe, Magensäure und Cholera-Anfälle, so wie sein im geehrten Publicum beliebt gewordener Radeky-Liqueur, alle Gattungen der feinsten und edelsten Liqueure und Essenzen sind stets in großer Auswahl zu bekommen bei den Herren Kaufleuten in Laibach: Joseph Kordin, Hauptplatz Nr. 281, u. N. S. Grumnig's Witwe zur blauen Kugel.

3. 1521. (4)

Kundmachung.

Das Großhandlungshaus D. Zinner & Comp. in Wien macht hiemit die Anzeige, daß bei der durch dasselbe garantirten, und in Ausführung begriffenen

Ausspielung der 4 Zinshäuser

Nr. 452, 453, 457, 458 zu Baden,

kein Rücktritt Statt findet,

und daß die Ziehung dieser Lotterie unwiderruflich

am 14. November 1850 vor sich gehen wird.

Die reiche Ausstattung dieser Lotterie, und die für die Theilnehmer so vortheilhafte Organisirung des Planes, haben eine höchst beifällige Aufnahme im Publicum gefunden; daher es den Unternehmern möglich ward, die Durchführung dieses Geschäftes in dem kurzen Zeitraume von 6 Monaten zu bewirken.

Der Haupttreffer besteht in den

vier Zinshäusern Nr. 452, 453, 457, 458 zu Baden,

oder dafür fl. **200,000** W. W.

Im Ganzen aber bestehen 20,189 Treffer, und zwar:

1	Treffer von	fl. 200,000
1	detto "	12,000
7	detto " fl. 10,000	70,000
7	detto " " 5000	35,000
7	detto " " 2500	17,500
7	detto " " 1800	12,600
8	detto " " 1200	9,600
7	detto " " 1000	7,000

20,144 detto à fl. 600, 300, 250, 100, 50, 40, 30 zc. zc.

Die Lose sind in 6 Abtheilungen, und eben so viel Farben eingetheilt: sie enthalten außer ihren fortlaufenden Nummern auch zwei rothgedruckte Zahlen für Ambt und Extrattl, und es gewährt der Besitz eines Loses aus einer beliebigen Abtheilung oder Farbe, die im Plane näher bezeichneten großen Vortheile, während durch die Theilnahme mit 6 Losen (Eines aus jeder Abtheilung)

der Haupttreffer pr. fl. 200,000, dann

ein	Treffer	fl. 12,000
ein	Ambt	10,000
ein	Ambt	5000
ein	Ambt	2500
ein	Ambt	1800
ein	Ambt	1200 und
ein	Ambt	1000

zusammen ein Betrag von fl. 233,500 gewonnen werden kann.

Alles Nähere zeigt der Spielsplan, der gratis ausgegeben wird von

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 1548. (2)

In Ignaz Kleinmayer's Buchhandlung in Laibach
ist so eben angekommen:

Casanova's Memoiren.

Erste vollständige deutsche Ausgabe,
mit Anmerkungen versehen von Dr. L. Wuhl. Er-
scheint in monatlichen Halbbänden zu

7 1/2 Silbergroschen.

Dieses merkwürdige Buch, über dessen Verfasser
Fürst Vigne einst sagte: „Cet homme sans pareil
dont chaque mot est un trait, et chaque pensée
un livre,“ erscheint jetzt zum ersten Male vollständig
in deutscher Sprache. Zu seiner Charakteristik etwas
zu sagen, erscheint überflüssig. Trotz zahlloser Anfein-
dungen ist ihm eine bedeutende Stelle in der Literatur
als eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte des
18. Jahrhunderts, besonders für die Charakteristik des
Hoflebens und der höheren Gesellschaft jener Zeit, un-
widerwärtlich gesichert.

3. 1544. (2)

Interessante Erscheinung!!

So eben ist in Ign. v. Kleinmayer'schen Buch-
handlung in Laibach angekommen:

ROBERT BLUM

und

sein mächtiger Freund.

Roman für's Volk

von

AUGUST SCHRADER.

Unser A. Schrader hat es übernommen, das
vielerlebte Leben und eifrige Wirken dieses großen Volks-
mannes und seines mächtigen Freundes in romantischer
Form darzustellen, und glauben wir bei dem genugsamen
Rufe, welchen der Verfasser genießt, weitere Empfeh-
lungen dafür nicht nöthig zu haben.

Leipzig den 24. Juni 1850.

Berger's Buchhandlung.

3. 1545. (3)

Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in
Heilbronn und Leipzig ist so eben erschienen und
in Ign. v. Kleinmayer's Buchhandlung zu haben:

Verzeichniß

derjenigen

Heilmittel

gegen verschiedene Krankheiten, deren Erforschung
Ärzten und Chirurgen bis jetzt nicht gelungen ist,
welche

die Somnambule

Philippine Demuth Bäurle,

in Weilheim an der Teck,

in ihren somnambulen Schläfen je auf besonderes Ver-
fragen angegeben hat, und sich bei richtigem Gebrauche
stets bewährt haben.

Siebente verbesserte Original-Ausgabe.

Preis 18 kr. oder 5 Ngr.

So eben erscheint und ist in der
Ignaz Alois v. Kleinmayer'schen
Buchhandlung in Laibach zu haben:

Vollständigstes

verdeutschendes und erklärendes

Fremdwörter-Buch

der

deutschen Schrift- u. Umgangssprache

mit Bezeichnung der richtigen Aussprache, Beto-
nung, Abstammung, Rechtschreibung und Bildung
der Wörter, so wie erklärendes Wörterbuch aller in
der deutschen Sprache gebräuchlichen Wörter der
Kunst, Musik, Technik, Schiffahrtskunde, Bota-
nik, Naturwissenschaft, Kriegswissenschaft, Eigen-
namen &c.

Von E. Demuth.

Herausgegeben von

H. F. Pardatscher.

1. Lieferung. Brünn 1850. 30 kr.

Dieses Vericon, über 60,000 Worterklärungen
mehr enthaltend als Petri, Heyse, Sommer und
alle übrigen Fremdwörterbücher, erscheint in 8 bis
9 Lieferungen à 30 kr.

3. 1546. (2)

So eben erschien und ist bei Ignaz von Kleinmayer in Laibach vorrätig:

Dr. Eduard Burckhardt

Allgemeine Geschichte der Jahre 1840 — 1846.

Auch unter dem Titel:

Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit.

5ter Band: Geschichte der Jahre 1840 — 1846.

Preis eleg. broschirt fl. 3 E. M.

Wir empfehlen ganz besonders allen Abnehmern der 4 ersten Bände der Geschichte
der neuesten Zeit dies Werk, welches sich denselben nicht allein dem Inhalt son-
dern auch der äußern Form nach anschließt.

Von der dritten verbesserten und vermehrten Auflage von:

Dr. Eduard Burckhardt

Allgemeine Geschichte der Jahre 1815 — 1840.

ist so eben eine unveränderte Ausgabe in 4 Bänden zu dem Preise von fl. 9. 36 kr. E. M.
erschienen und daselbst zu haben:

Der erste Band schildert die Ereignisse von der Stiftung der heiligen Allianz bis zum Congresse
von Laibach.

Der zweite Band begreift den Zeitraum vom Ausbruch der griechischen Revolution bis zum Tode
Alexanders I.

Der dritte Band beginnt mit der Thronbesteigung Karls X. und schließt mit der Beendigung der
griechischen Revolution.

Der vierte Band endlich erzählt die Begebenheiten von der Julirevolution bis zum Tode Friedrich
Wilhelms III.

3. 1578. (2)

Im Verlag von C. A. Hartleben erscheint und Ignaz v. Kleinmayer's Buchhandlung
in Laibach ladet zur Pränumeration ein,

auf die 14. Serie des

Belletristischen Lese-Cabinet's

in 25 Lieferungen, Nr. 326 — 350.

Bei Vorausbezahlung nur 4 fl., (also jede Lieferung nur 10 fr.)

Dieser so geringe Preis besteht bis zur Ausgabe der Lieferung 338, bei deren Erscheinung
der Preis mit 5 fl. eintritt, (jede Lieferung 12 fr.)

Die Verlagshandlung sieht ihre Bemühung zur Verbreitung und billigsten Anschaffung der besten
Werke der ausländischen Belletristik durch den Beifall und die Zufriedenheit ihrer verehrlichen Abnehmer
belohnt und sie hofft, daß es ihr immer mehr gelinge, die besten Romane der Franzosen und Engländer
ihren Abnehmern auf das Schnellste in guter Uebersetzung, einem dem Auge wohlthätigen Druck auf
schönem Papier und zu einem so billigen Preise zu liefern, wie dieß bei keiner andern Romanensammlung
der Fall sein dürfte.

Wir finden uns durch das Vertrauen unserer Leser verpflichtet, Alles aufzubieten, nur das Neueste
oder das Beste in unser Lese-Cabinet aufzunehmen. Für diese 14. Serie bezeichnen wir als zunächst
erscheinend:

Die schwarze Culpe. Von Alex. Dumas,

welcher Roman so eben in dem Feuilleton des Siècle in Paris erscheint und von uns mit möglichster
Beschleunigung deutsch ausgegeben wird.

Das Blutmal. Von Vicomte Arincourt.

Ein Gemälde aus dem spanisch-französischen Kriege.

Dieses ausgezeichnete höchst interessante Werk des berühmten Verfassers war schon für die vorige
Serie bestimmt, allein die unerwartete Größe des Flygare-Carlén'schen Romans: „Ein Gerücht“
erforderte die ganze dazu bestimmte Bogenzahl. Doch auch jetzt erscheint unsere Uebersetzung als die erste
und wird unsern Lesern eine höchst handlungsvolle, reizende Lectüre gewähren.

Die Dame mit der Camellie. Von Alex. Dumas, Sohn.

Dieser Roman begründete den Ruf eines jungen Dichters, der als Sohn von Frankreichs belieb-
testem Romantiker die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog. Es ist ein Gemälde aus dem luxuriösen
Leben der vornehmen Pariser Welt, das sich als höchst anziehend bewährt.

Der irische Gil Blas oder die Abenteuer etc.

Diesen vor Kurzem in London erschienenem Roman bezeichnen wir im Voraus als einen höchst
interessanten, voll Abenteuer, mit Geist und Humor geschildert.

Weitere Angaben können wir vorerst nicht machen, da wir uns vorbehalten müssen, stets das
Neueste berühmter Autoren in unser Lese-Cabinet einzureihen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wer an dem höchst billigen Prä-
numerationspreise von 4 fl. für 25 Lieferungen Theil nehmen will, sich bis zur
Erscheinung der 13. Lieferung dazu zu entschließen beliebe, weil mit derselben der
erhöhte Preis von 5 fl. eintritt.

Für Diejenigen, welchen der Inhalt der eben vollendeten 13. Serie nicht bekannt seyn sollte,
fügen wir denselben bei:

Eugen Sue, die Kinder der Liebe. In zwei Theilen vollständig, ge-
heftet 1 fl.

Flygare-Carlén, Ein Gerücht. Aus dem Schwedischen übersetzt von
Heinrich Helms. 7 Thle., geheftet 3 fl.

Elie Berthet, Antonia, die Wilde vom Berge. 2 Thle., geheftet 1 fl.